Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 87. 4 Mittwoch 24. Okt. 1855.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Wildberg.
Revier Schönbronn.
(HolzVerkauf).

Am
Samstag den 27. Okt.
kommen im Staatswald Gemeindsberg,
Vormittags 9 Uhr
25 Stämme Eichenholz mit 395 C' zu Wagnerholz tauglich, und
Nachmittags 2 Uhr
im Staatswald obere Calwerhalden
6 Stämme tannen Langholz, 2 Sägklöze, und
4 Klf. tannenes Brennholz
zum Verkauf.

Schönbronn, 19. Okt. 1855.
K. Revierförster
Schmauder.

Holzbronn.
(SchafweideVerleihung).

Am
Montag den 5. Nov.
Vormittags 10 Uhr
wird die Sommer- und WinterSchafweide dahier auf die nächsten drei Jahre 1856/59 verpachtet, welche 200 Stück gut ernährt. Die Liebhaber wollen auf hiesigem Rathhaus erscheinen und haben Unbekannte Prädikats- und VermögensZeugnisse vorzulegen.

Den 18. Okt. 1855.
Schuldheißenamt.
Dreher.

Revier Naislach.
(Vornahme eines Akkords über Grabenziehungen).

Am
Freitag den 26. d. M.
Nachmittags 3 Uhr
wird der Akkord über die Ziehung von 3500 Ruthen Abzugsgräben in dem Distrikt Schwärzmiß vorgenommen. Die Zusammenkunft zur Vornahme des Akkords findet auf der neuen Badstraße beim sogenannten Eselsweg statt.

Den 20. Okt. 1855.
K. Revierförster
Schlaich.

Revier Naislach.
(ReissachVerkauf).

Am
Freitag den 26. d. M.
Vormittags 9 Uhr
wird in den Distrikten
Hirschteich, Abtheilung IV ungebundenes tannenes Reissach geschätzt zu 2000 und
Heselberg II deßgleichen 8000 Büscheln
verkauft.

Die betreffenden Schuldheißenämter wollen Obiges bekannt machen lassen.

Die Zusammenkunft zum Verkauf findet beim sogenannten Kreuzstein statt.

Den 20. Okt. 1855.
K. Revierförster
Schlaich.

Aichhalden.
(Baurengutsverkauf).

Durch waisengerichtlichen Beschluß wird hiemit das schöne Baurengut des weiland Matthäus Schaible dahier, zum Verkauf ausgesezt, dieses besteht:

1) aus den Gebäulichkeiten, Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach, Holzschopf und die Hälfte an einem Waschhaus, nebst gut eingerichteter Branntweinbrennerei
2) 3 Mrg. Wiesen beim Haus
3) 29 Mrg. Mäh- und Brandfeld von den Hauswiesen hinaus
4) 8 Mrg. Wald
5) 12¼ Mrg. Hecken-, Busch- und Laubwald an den Hauswiesen
6) 17 Mrg. Wald die Buschhecken genannt
7) 22¼ Mrg. Mäh- und Brandfeld der Waasenaker
8) 8 Mrg. 3 Vrtl. Maaß und Holz
9) 3½ Vrtl. Baum- und Grasgarten beim Haus
10) ¼ an 1½ Vrtl. 4 Rth. der Brunnengarten genannt an den Hauswiesen liegend
11) 4 Mrg. 3½ Vrtl. Wiesen im Schaubach.
12) 1 Mrg. Wiesen im Schaubach an den obigen liegend
13) 3⅜ Mrg. 41,5 Rth. Wald im Lachter
14) 4⅛ Mrg. 18,2 Rth. Wald im Sohnberg
15) 4⅝ Mrg. 14,5 Rth. Wald im Sohnberg
16) 5⅜ Mrg. 23,1 Rth. Wald im Sohnberg.

Zur Verkaufsverhandlung welche am
27. Okt. d. J.
auf hiesigem Rathhaus
Mittags 1 Uhr
vorgenommen werden wird, werden Kaufsliebhaber hiemit eingeladen, auch wird schon vorher das Gut nach den einzelnen Stücken auf Verlangen vor-

gezeigt werden.

Den 16. Okt. 1855.

Der Vorstand des Waisengerichts:
Schuldheiß Keck.

Forstamt Wildberg.
Revier Stammheim.

Am
26. Okt.
im Staatswald Dickemerwald, Abth. Rothtannen,
14 Klf. Nadelholz,
7000 buchene und fallene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr, oberhalb der Herrschaftsstaig bei den Brunnentrögen.

Am
27. Okt.
Staatswald Stammheimermark, Abth. Grundhau
8 Sägklöze mit 298,1 C'.
½ Klf. buchene Prügel,
29 Klf. tannene Scheiter und Prügel,
5012 Stück tannene Wellen und ungefähr 60 Klf. unaufbereitetes Stockholz.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag Grundhau.

Bei ungünstiger Witterung finden die Verkäufe in Stammheim statt.

Wildberg, 17. Okt 1855.

K. Forstamt.
Niethammer.

Außeramtliche Gegenstände.

Wildberg.
(Bettfedern Empfehlung).

Neu angekommene Bettfedern und Flaum in bester Qualität rein gepuzt per Pfund zu 44 kr. bis 1 fl. 12 kr. Flaum 2 fl. 24 kr. empfiehlt

Wittwe Schweickhardt,
in der Vorstadt.

Calw.

Modewaaren Empfehlung.

Meine Karte in Herbst- und Winterstoffen bietet wieder eine geschmackvolle AusWahl dar; ebenso besize ich hübsche Cravättchen in Wolle und Seide, Plüsch- und Filzschuhe zu den billigsten Preisen.

Albert Wetzel.

Calw.

Eine Säugamme sucht
Hebamme Feldweg.

Calw.

Eine in allen Haushaltungsgeschäften wohl erfahrene Magd sucht ei..en Plaz. Näheres bei

Katharine Dingler.

Calw.

Eine Magd, die mit Vieh umzugehen weiß, auch Haushaltungsgeschäfte versehen kann, findet auf Martini einen guten Plaz. Zu erfragen bei

Ausgeber dieß.

Hirsau.

Ein tüchtiger Tuchwalker findet alsbald dauernde Beschäftigung bei

Tuchscheerer Müller.

Der gestohlene Brautschaz.

(Fortsezung).

Sein Gefährte wartete seiner am Kammergerichte.

„Nun?"

Der Alte war freundlicher und noch geschwäziger geworden.

„Alles gut, Alles vortrefflich, mein Junge. Heute werden wir einen Fang machen! Schon sobald nach unserer Rückkehr in diese liebe Residenz. Du hast doch Glück, Junge, daß Du mich hier gleich getroffen hast. Ohne mich —"

Der Andere war finster und einsilbig geblieben.

„Schwaze nicht, Kerl! Wie ist es inwendig!"

„Ein ordinärer Flur. Rechts die Stube des Offiziers; die Thüre gleich vorn im Flur."

„Doppelthür?"

„Eine einfache. Es ist die einzige auf der Seite. Auf der andern Seite sind zwei Thüren. Auf dem Schilde an der ersten stand der Name eines Geheimenkanzleisekretärs, auf dem an der zweiten der Name eines prinzlichen Kammerlakaien."

„Warst Du oben?"

„Ich hielt es nicht für nöthig."

„Gut."

Der Alte wurde plözlich ernst.

„Gut, sagst Du? Und jezt fängt unsere Noth an!"

„Welche?"

„Hast Du Handwerkszeug? Hast Du einen Centrumbohrer? Nur ein einfaches Stemmeisen?"

„Schweig. Wie viel Geld hast Du noch?"

„Einen halben Thaler."

„Gieb her."

„Was, Alles? Meinen ganzen Nebenverdienst?"

„Warum warst Du das Jahr über in dem Zuchthause nicht fleißiger? Gieb her."

„Was willst Du mit dem Gelde?"

„Du wirst es erfahren."

Der Alte zog sein ledernes Bentelchen wieder hervor und schüttete den Inhalt in die Hand seines Gefährten. Es waren drei Fünfsilbergroschenstücke.

„Du bleibst hier," sagte dann der Jüngere zu ihm. „Ich hole mein Sperrzeug."

Der Alte fuhr bei dem Worte vor freudigem Schreck in die Höhe.

„Sperrzeug! Du hast welches, Herzensjunge? Wie bist Du dazu gekommen? Erst gestern hier angekommen? Von der Festung entsprungen? Wo hast Du es?"

„Schrei nicht so, Bursche, sondern höre aufmerksam zu. Die Offiziere können spät in der Nacht, sie können aber auch früh zurückkommen. Vor halb zehn Uhr muß Alles vorbei sein.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Jezt ist es schon sieben durch. Mein Sperrzeug liegt wohlvergraben, draußen am Windmühlenberge, schon seit sechs Jahren, so lange als ich size. Von hier bis zum Windmühlenberge ist eine halbe Meile. Wollte ich den Weg hin und zurück zu Fuße machen, so würde es zu spät. Darum mußte ich Dein Geld zu einer Droschke haben. Ich fahre gleich hin. Du bleibst unterdeß hier und behältst das Haus im Auge. Gieb wohl Acht, auf Alles, was rein und ausgeht."

Unter der Rampe des Kammergerichts ist ein Haltplaz für Droschken. Der junge Mann begab sich dahin, stieg in eine Droschke, rief dem Kutscher zu: „Nach dem rosenthaler Thor, rasch!" — und fuhr davon.

Der Alte begab sich in die Markgrafenstraße zurück und ging darin auf und ab, bald auf der einen, bald auf der andern Seite, bald in der Mitte der Straße, aber das Haus Nummer 92 immer im Auge behaltend.

Mit dem Glockenschlage halb neun kam in raschem Trabe von der Kommandantenstraße her eine Droschke nach dem Kammergerichte zu herangefahren. Sie hielt an dem Haltplaze dort. Eine halbe Minute später waren die beiden Diebsgefährten wieder vereinigt.

Der Alte war dem Zurückkehrenden ungeduldig entgegengeeilt.

„Hast Du?" fragte er.

„Ja."

„Alles? Auch Bohrer und Stemmeisen?"

„Für den Nothfall auch die. Vorerst werden Dietriche und Haken ausreichen."

„Du hast die auch? Du bist ein prächtiger Junge. Ich werde stolz darauf, daß ich Dich angelehrt habe. Ich habe es immer gesagt, aus Dir würde etwas werden, Du würdest Deinen Lehrmeister übertreffen. Ich bin nicht neidisch auf Dich."

„Ist Nichts vorgefallen?"

„Nichts. Ein paar Mägde gingen ein und aus; das ist Alles."

„Ist auch der Bursche nicht zurück?"

„Nein."

„Komm. Aber zuerst folge mir dorthin." Er zeigte nach der Lindenstraße.

„Was willst Du da?"

„Du wirst es sehen."

Der Jüngere führte den Alten in die Lindenstraße, und dort in eines der nächstgelegenen Häuser, das einen nicht verschlossenen und nicht erleuchteten Hausflur hatte. Der Flur war leer. Die beiden Diebe stellten sich in den dunkelsten Raum hinter der Hausthür.

„Du hast doch meine Soldatenjacke noch?" flüsterte der Jüngere seinem Gefährten zu.

„Zusammengedrehet in meiner Rocktasche."

„Gieb her."

„Was willst Du damit?"

„Sie anziehen."

„Du bist ja darin entsprungen. Du gabst sie mir, um durch sie nicht verrathen zu werden, wenn sie bei Dir gefunden würde."

„Jezt muß sie mir helfen. Wenn ich drüben bei der Arbeit bin, und es käme Jemand, so muß man mich für den Burschen des Offiziers halten."

„Weiß Gott, Junge, Du machst meiner Erziehung Ehre."

Der Alte zog die zusammengewickelte Soldatenjacke aus der Tasche und steckte das zu kurze Kamisol seines Gefährten dafür wieder ein. Dieser zog die Jacke an. Sie gingen zu der Markgrafenstraße und zu dem Hause Nummer 92 zurück.

„Ich gehe zuerst allein in das Haus," sagte der Jüngere. „Du passest draußen auf. Kommt etwas Verdächtiges, kehren die Offiziere zurück, so giebst Du mir sofort Bescheid. Sobald ich die Thüre offen habe, rufe ich Dich."

„Er erstieg die Treppe, öffnete die Hausthür und trat in den Flur, dreist und unbefangen, als wenn er in das Haus gehöre. Die Thür lehnte er hinter sich nur an. Der Flur war leer.

(Fortsezung folgt.)

Cw 24.10.55

(Eingesendet)

Ostelsheim. Kürzlich fand in der Nähe von hier auf dem alten Weg nach Calw ein hiesiger Mann, alt Johannes Gann, eine goldene Denkmünze auf die Zerstörung Jerusalems, in der Größe von einem Sechsbäzner. Der Avers enthält das Brustbild des Kaisers Vespasian mit der Umschrift: **Vespasianus rom. imp. aug**, der Revers einen Palmbaum unter welchem 2 Figuren, eine stehend und eine sizend, mit der Legende: **Judaea capta.** Unter dem Bilde steht: **S. C.**

Zeitung für Landleute.

In Neustettin wurden am 10. Okt. drei Frauenzimmer mit dem Beile hingerichtet, welche am 9. Juni v. J. gemeinschaftlich thätig gewesen waren, eine vierte in einem Flusse zu ertränken.

Das Unternehmen gegen Odessa ist aufgegeben oder war nie ernstlich gemeint, denn vom 14. Oktober wird gemeldet: Heute hat die feindliche Flotte die Rhede von Odessa verlassen und etwa drei Meilen von Kinburn Anker geworfen.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Die verbündeten Flotten bombardirten am 18. Okt die drei Forts von Kinburn. Die 1500 Mann starke Besazung mit 70 Kanonen kapitulirte und gab sich kriegsgefangen. Der Verlust der Alliirten ist unbedeutend; die Russen hatten 120 Todte und Verwundete. Die Forts sind von den Alliirten besezt. Die Flotten ankern in der Mündung des Dnieper. Die genommene Position ist wichtig, indem sie die Seeverbindung zwischen Odessa und Nikolajeff abschneidet.

In Passau trägt heuer ein Apfelbaum zum zweitenmal Früchte.

Bremen – Nordamerika.

Die Herren **Pokranz & Cie.** in **Bremen**

erpediren am 1. und 15. jeden Monats,

große mit geräumigen Zwischendecken versehene

Dreimaster Schiffe erster Klasse

nach **New-York, Baltimore, Quebek** und im Frühjahr und Herbst nach **New-Orleans** und **Galveston.**

Nähere Auskunft ertheilt

Der Bezirksagent

Ferdinand Georgii.

Auch kann ich für die beiden Dampfer Hermann und Washington Pläze zu den bekannten Preisen abgeben.

Calw Frucht- und Brod ꝛc. Preise am 20. Okt. 1855.

Getreide-Gattung	Voriger Rest Schf	sr	Neue Zufuhr Schf	sr	Gesammt-Betrag Schf.	sr	Heutiger Verkauf Schf.	sr	Im Rest geblieben Schf	sr	Höchster Preis fl.	kr.	Wahrer Mittelpreis fl.	kr.	Niederster Preis fl.	kr.	Verkaufs-Summe. fl.	kr.
Waizen, alter																		
— neuer																		
Kernen, alter																		
— neuer	15		88		103		103				22	36	21	49	21	12	2247	32
Dinkel, alter	15		40		55		8		5		8	24	7	51	7	48	63	36
— neuer							42				9		8	35	8	24	360	32
Gerste, alte			11		11		2				13		13		13		26	
— neue							9				13	40	13	34	13	30	122	10
Haber, alter			20		20		2				6	45	6	45	6	45	13	30
— neuer							18				6		5	34	5	6	100	22
Roggen, alter																		
— neuer																		
Erbsen																		
Linsen																		
Wicken																		
Bohnen																		
Summe —	30		159		189		184		5								2933	42

In Vergleichung gegen die lezte Schranne sind die Durchschnittspreise Waizen um —fl. — kr. Kernen alter um fl. kr., neuer, weniger um fl. 26kr., Dinkel alter weniger um fl. 29kr., neuer weniger um 36kr. Gerste alte weniger um1fl.12kr., neue mehr um fl. kr. Haber mehr um fl. 15kr.

Brodtaxe: 4 Pfd. Kernenbrod 17 kr. dto. schwarzes 15 kr. 1 Kreuzerweck muß wägen $4^7/_8$ Loth. — Fleischtaxe: 1 Pfund Ochsenfleisch 12 kr. Rindfleisch, gutes 10kr. geringeres 9kr. Kuhfleisch, gutes 10kr. geringeres 9 kr. Kalbfleisch 8 kr. Hammelfleisch kr. Schweinefleisch, unabgezogenes 14 kr abgezogenes 13 kr.

Stadtschuldheißenamt. Schuldt.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw